

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 60.

Freitag den 29. Februar.

1856.

Tagesbefehl an die Communalgarde zu Leipzig, den 20. Februar 1856.

Auf Feueralarm rücken vom 1. März d. J. Mittags 12 Uhr an das I. und IV. Bataillon zum Feuertdienst aus.
Das IV. Bataillon besetzt die **Brandstätte**, das I. stellt sich in der Nähe derselben als **Reserve** auf.
Das II. und III. Bataillon treten nur dann in Dienst, wenn nach dem Ausrücken der beiden erstgenannten, im Feuertdienst stehenden Bataillone Appell geschlagen werden sollte.
In Bezug auf die Escadron verbleibt es bei den bisherigen Anordnungen.

Das **Commando der Communalgarde.**
H. W. Neumeister, Commandant.

Uebersichtliche Darstellung des Verlaufs der orientalischen Verwicklung.

(Fortsetzung.)

II. Der Verlauf des Kriegs bis zur Theilnahme Englands und Frankreichs.

Vergebens hatte der österreichische Gesandte in Konstantinopel, Herr von Bruck, noch im letzten Augenblicke die ehernen Wärfel aufzuhalten gesucht; eine an Dmer Pascha gesandte Ordremanz zur vorläufigen Verschiebung der Feindseligkeiten kam eben nur an, um den verklingenden Kanonendonner noch anhören zu können. Fürst Gortschakoff hatte die Aufforderung, die ihm des türkischen Feldherrn Schwiegersohn, Tefik Bey, am 9. October überbracht, die Fürstenthümer sofort zu räumen, wie zu erwarten, schroff abgewiesen. Alles bereitete sich auf den Kampf vor; die Hospodare der Fürstenthümer verließen, ihre Stellung unhaltbar sehend, ihre Staaten und begaben sich nach Wien; Rußland ernannte Gen.-Lieut. v. Bubberg zum obersten Director derselben. Eine russische Donauflotte suchte am 23. October bei der kleinen Festung Isaktscha in der Dobrudscha vorbei nach Galatz zu passiren; die türkische Besatzung eröffnete ein lebhaftes Feuer auf die Feinde und gab wiederum Rußland den Anlaß, die Eröffnung des Blutvergießens dem Gegner zur Last zu legen. Jetzt folgte schnell Schlag auf Schlag. Am 28. October gingen 20,000 Türken bei Widdin über die Donau, besetzten die Ortschaft Kalafat und sicherten ihre Stellung durch großartige Verschanzungen, von europäischen Ingenieuren wesentlich unterstützt. Während gleichzeitig Scheinangriffe auf Giurgewo das Centrum der Russen beschäftigten, warf Dmer eine bedeutende Heeresabtheilung weiter unterhalb über die Donau, die sich eines harten Angriffs der Russen bei Oltenizza (4. November) glücklich erwehrte, aber 8 Tage später wieder auf das rechte Ufer zurückweichen mußte. Nur die Position von Kalafat blieb im Besitz der Türken und die Russen beschränkten sich hier auf eine Cernirung.

Blutiget noch war der Kampf in Asien. Auch hier hatten die Türken die Offensive ergriffen, in der Nacht des 27. October die russische Grenze im Norden überschritten und die kleine Festung St. Nikolaus (Scheffkatil) überrumpelt. Ein anderes Corps brach weiter südlich ein und berannte das feste Akhalzik; die Hauptarmee bewegte sich von Kars aus über den Arpatschai und bedrohte Sumri. Der Ausgang aber entsprach dem glücklichen Anfange nicht. Die Belagerungsarmee von Akhalzik ward am 26. November beim Dorfe Esupliß von dem Fürsten Andronikow gesprengt. Abdi Pascha mit der Hauptarmee wich nach einem heftigen Treffen bei Bajandur über den Arpatschai zurück und erlitt am 1. December beim Dorfe Baschkhadyl Lar durch den Fürsten Bedutow eine fürchterliche Niederlage. Damit war der Feldzug

in Asien vorläufig factisch zu Ende; die Behauptung von St. Nikolaus gegen mehrere Angriffe der Russen war der einzige kümmerliche Vortheil des mit so großen Hoffnungen begonnenen Unternehmens.

Aber eine noch entsetzlichere Schreckenskunde scheuchte in diesen Tagen die türkische Hauptstadt aus ihren Siegesträumen. Ein türkisches Geschwader, 13 Segel zählend, lag im Hafen des alten Sinope sorglos vor Anker; am frühen Morgen des 30. November dringt unter dem Schutze eines dichten Nebels der Admiral Nakhimoff mit seinen großen Linienschiffen in den Hafen und nach mehrstündigem Kampfe ist von der feindlichen Flotte nichts mehr vorhanden als ein kleiner Dampfer, der die furchtbare Katastrophe nach der Hauptstadt brachte; an 5000 Tode kostete der Tag, der die Schrecken von Tschesme und Navarino nochmals über den Halbmond herbeiführte, den Türken, Sinope sank fast gänzlich in Asche.

Diese blutige Schlacht, fast unter den Mündungen der westmächtlichen Kanonen geschlagen, so wenig sie vom Standpunkte des Strategen aus getadelt werden kann, gab doch Europa eine Probe von russischer Defensiv. Die Schlächtereie von Sinope ward das Schlagwort aller russenfeindlichen Elemente (und diese überwogen durch ganz Europa entschieden). Die französische Regierung, in ihrer Waffenehre indirect bitter gekränkt, bestärkte durch dringende Noten das schwankende Ministerium Aberdeen; eine Depesche des französischen Ministers des Aeußern, Drouin de L'Huy, an alle diplomatischen Agenten Frankreichs im Auslande, erklärte am 29. December offen, daß der Kaiser Napoleon den Versicherungen Rußlands fernern Glauben nicht schenken könne und daß die alliierte Flotte zur Wahrung der westlichen Interessen und zum Schutze der türkischen Küsten und Flotten das schwarze Meer occupiren werde. Am 3. Januar 1854 liefen die Admirale Dundas und Hamelin mit 44 Segeln in den Pontus ein, der zum ersten Male jetzt die französische Tricolore, mit seiner Erbfeindin vereint, widerspiegelte, mit ihnen eine türkische Flotille, welche Mannschaften und Munition unter ihrem Schutze nach Asien zu führen bestimmt war. Die russische Flotte zog sich in den Hafen von Sebastopol zurück. Dem Hofe in Petersburg ward dieser Schritt officiell nicht als Kriegsmaßregel, sondern als lobenswerthes Bestreben, Blutvergießen zu vermeiden, mitgetheilt.

In diesen Tagen, in denen Jeder das drohende Ungewitter rasch herausziehen sah, versuchte die nimmer rastende Diplomatie nochmals, die Flamme mit Tinte, anstatt mit Blut auszugießen. Die Gesandten-Conferenz der 4 Großmächte in Wien trat am 5. December wieder zusammen und beschloß, in einer Collectivnote die Pforte zur Aufstellung von Bedingungen aufzufordern, unter denen sie auf neutralem Boden unter dem Schirme der 4 Mächte zu unterhandeln bereit sei. Zufällig kam ein Schritt der 4 Gesandten in Konstantinopel dem entgegen; diese legten am 15. December

der türkischen Regierung ein Protokoll vor mit den Grundlagen eines möglichen Friedens; sofortige Räumung der Fürstenthümer, Erneuerung aller alten Verträge mit Rußland und Verbesserung der Lage der christlichen Unterthanen der Pforte, wie überhaupt ihres ganzen Administrativsystems, standen darin voran. Der Divan genehmigte am 18. diese Bedingungen; ein Aufstandsversuch der fanatischen Partei gegen die Friedensbeschlüsse ward schnell und unblutig unterdrückt. Am letzten Tage des Jahres theilte Reschid Pascha den Gesandten mit, daß die Pforte die aufgestellten Grundlagen mit einigen leichten Modificationen acceptire und 40 Tage auf die russische Antwort zu warten bereit sei. Die Wiener Conferenz erklärte am 13. Januar ihre Beistimmung und sandte das Protokoll zur Annahme nach Petersburg.

Aber hier traf es nicht auf Friedensgeneigtheit, sondern auf Erbitterung. Das Einlaufen der Flotten, die nicht sehr ruhmvollen Kämpfe an der Donau hatten die Wuth der Kriegspartei aufs Höchste gesteigert. An die Gesandten in Paris und London erging die Weisung, ausführliche Erklärungen über den Zweck der Occupation des schwarzen Meeres zu fordern, und als die Antwort dahin lautete, man werde den Türken beim Transport nach den fernern Kriegstheatern allen Schutz angebeihen lassen, die Russen aber an dergleichen Expeditionen hindern, auch alle Angriffe auf türkische Küsten mit Waffengewalt abweisen, verließen am 6. Februar Herr v. Kisselew Paris, Herr v. Brunnow am 8. Februar London. Ein persönliches Schreiben, das der Kaiser Napoleon an den russischen Herrscher richtete, ward höflich, aber ablehnend erwidert und dem russischen Volke in einem Manifeste am 21. Februar mitgetheilt, daß England und Frankreich nun unter den Feinden des Christenthums erscheine. Unter solchen Umständen konnte die Antwort, die der Graf Orlov am 28. Januar nach Wien überbrachte, nur ausweichend sein; die von ihm aufgestellten Gegenvorschläge wurden von der Conferenz verworfen. Doch die Mission Orlov's scheiterte auch noch in einem anderen Punkte; Oesterreich und Preußen hatten, wo nicht für ein Bündniß mit Rußland, doch mindestens für stricte Neutralität gewonnen werden sollen. Aber beide Staaten erkannten, wie sehr ihr eigenes Interesse in solcher passiven Stellung gefährdet sei. Das Ansinnen Rußlands ward durchaus abgewiesen und Oesterreich fand sich bewogen, an der Grenze der kleinen Walachei ein Beobachtungscorps von 50,000 Mann aufzustellen, zur Deckung der Grenzen, wie es hieß, in der That aber eine selbstredende Demonstration gegen Rußland.

In der Walachei nämlich hatte der Krieg, der mit dem Ende des vorigen Jahres vorläufig erloschen war, einen neuen Aufschwung genommen. Vom 6. Januar an schlug man sich um Kalafat mehrere Tage lang mit furchtbarer Erbitterung, ehrenvoll für die türkischen Waffen, wenn auch ohne nachhaltigen Erfolg. Um Giurgewo und mehr noch um Braila und Matschin tobten in der ersten Hälfte des Februar nicht minder blutige Kämpfe, und nirgends konnten sich die Russen großen Vortheils rühmen. Ein eigenthümlicher Unstern schien sie hier zu verfolgen. In der Nacht des 15. Februar stießen vor Kalafat zwei russische Colonnen aufeinander, anstatt die feindlichen Schanzen zu überrumpeln, und erst nach schweren Verlusten ward man des Irrthums inne. Als am 15. März eine russische Abtheilung sich einer Donauinsel zwischen Oltenizza und Tortukai bemächtigen wollte, riß der empörte Strom die Pontonbrücke hinweg und an 2000 Menschen sollen in ihm ihr Grab gefunden haben. Die Zerstörung der türkischen Donauflotillen in den Häfen von Ruffschuk und Nikopol konnte solche Einbußen nicht aufwiegen.

Da ereignete sich plötzlich ein unerwartetes Zwischenspiel. Das Volk der Hellenen in den südwestlichen Provinzen des Reichs, vielfach den Bedrückungen der Pascha's ausgesetzt und durch den wach gewordenen Fanatismus der Moslems bedrängt, meinte in dem gegenwärtigen Augenblicke die Zeit gekommen, den glorreichen Kampf von 1821 von Neuem aufnehmen und zum allgemeinen Siege führen zu können. Am 27. Januar trat in dem Flecken Radowizzi in Epirus die ganze griechische Bevölkerung in die Waffen und vertrieb die türkischen Behörden; binnen Monatsfrist stand die ganze Provinz und mit ihr das angrenzende Thessalien in Flammen; aus dem benachbarten Griechenland strömten mit Bewilligung und Begünstigung der Regierung Freiwillige in Masse herüber; eine provisorische Regierung, an deren Spitze der aus griechischen Diensten mit 1800 Mann regulären Truppen übergetretene General Lyvellas stand, neben ihm Theodor Grivas, Karaiskakis, der wilde Hadshi Petros, trat zusammen. Die Türken sahen sich auf die festen Plätze beschränkt

und wurden, wo sie sich blicken ließen, von den begeisterten Schaaren besiegt. So weit ging die Siegesgewißheit, daß in Athen am 6. Februar nach einer Vorstellung des Belisar dem türkischen Gesandten unter dem Jubel des Volkes, das die Krone der Palöologen im Geiste auf dem Haupte seines Königs sah, die Fenster eingeworfen wurden. Als er trotz aller Reclamationen, von den Gesandten der 4 Großmächte unterstützt, weder hierin noch für die andern feindlichen Schritte der Regierung Genugthuung erhielt, verließ er am 21. März Athen. Die rege Fama sah in dem ganzen Aufstande ein Werk russischer Machinationen, ob mit Recht oder Unrecht, vermag die Gegenwart noch nicht zu entscheiden; eine Depesche Nesselrode's vom 14. März, die zwar eine Theilnahme Rußlands in Abrede stellte, aber seine moralische Beistimmung aussprach, war wenig geeignet, die öffentliche Meinung umzustimmen. Da gleichzeitig auch in Montenegro und Serbien sich unruhige Bewegungen zu Gunsten des Verfechters der Orthodorie zeigten, so sah sich Oesterreich veranlaßt, ohne großes Aufsehen seine militairische Stellung an der untern Donau zu verstärken, um nöthigenfalls gewaffnet gegen diese Umtriebe einzuschreiten.

„Wir treiben dem Kriege zu“, hatte ein Minister im englischen Parlamente auf eine Interpellation, ob man denn eigentlich Krieg oder Frieden habe, geantwortet; „aber, bei Gott, wir treiben schnell“, hatte Lord Disraeli hinzugefügt. Und so geschah es. Am 27. Februar sandten die Westmächte nach Petersburg ein letztes Wort: der Czar solle erklären, ob er bis Ende April die Fürstenthümer zu räumen Willens sei; die Weigerung werde den Kriegsfall herbeiführen; Bedenkzeit wurden 6 Tage gegeben. „Nicht 6 Minuten brauch' ich“, soll Nikolaus ausgerufen haben; am 19. März gab er durch den Mund des Staatskanzlers die Erklärung, daß er auf das Ultimatum keine Antwort zu ertheilen habe. Aber das war nicht genug. In einer Zeit, wo es Jedermann am wenigsten erwartet hätte, überraschte Europa plötzlich die Nachricht, daß am 23. März 45,000 Russen nach blutigem Kampfe über die Donau gegangen und in die Dobrubtscha eingefallen, daß Iaktscha, Matschin, Hirsowa, Babadagh fast ohne Schwertstreich genommen seien, daß die flüchtigen Türken über den Trajanswall dem Balkan zuflüchten. Diese factische Antwort, die Räumung nach der andern Seite, wie das Journal de St. Petersburg höhrend bemerkte, war der letzte Tropfen in Rußlands übervolles Maß. Am 27. März erklärte in der französischen Legislative der Minister Fould, im englischen Parlamente der Lordkanzler Cranworth, daß beide Staaten sich im Kriege mit Rußland befänden, daß die Regierungen vertrauensvoll auf die Opferfreudigkeit und den Patriotismus ihrer Völker zählten bei dem Eintreten in einen Krieg, dessen Verantwortlichkeit allein auf Rußlands ehrgeizige Intentionen falle. Der Jubel, mit welchem die Nachricht aufgenommen, zeugte eben so sehr von dem tiefeingewurzelten Haffe gegen den gefahrdrohenden Osten, wie von der Hingebung der Nationen an ihre Souveräne. Ein Allianzvertrag besiegelte feierlich am 10. April die Uebereinstimmung beider Staaten; sein ausgesprochener Zweck war Verhütung der Wiederkehr ähnlicher Stürme über Europa, sein Charakter uneigennütziges Bestreben zum Wohle der Völker; jedwedes Privatvortheil ward im Voraus entsagt.

(Fortsetzung folgt.)

Stadttheater.

Der Abend des 27. Februar brachte eine kleine Novität: „Am Clavier“, Lustspiel in einem Acte von Th. Barrière und Jules Lovin, deutsch von M. A. Grandjean. Es ist dieselbe ein feines, mit dem den französischen Schriftstellern eigenthümlichen Geschick entworfenes und ausgeführtes Stück, das auch hier den besten Erfolg hatte. Frau Bachmann und Herr v. Dhegraven führten ihre dankbaren Partien mit eben so viel Noblesse und feinem Tact, als mit vollendeter Präcision und Ab- rundung im Ensemble durch. — Dem neuen Lustspiel folgte das neu einstudirte Genrebild „Die Wiener in Paris“ von Carl von Holtei. Den Schwerpunkt dieses Stückes bildet die Partie des ehemaligen Napoleonischen Soldaten Bonjour — für den Darsteller eine zwar sehr schwere, aber auch äußerst dankbare Aufgabe. Wir sahen erst vor einem Jahre den berühmten Dawson in dieser Rolle glänzen — um so ehrenvoller ist es für den diesmaligen Darsteller des Bonjour, Herrn Ladday, daß er einen so großen Erfolg durch diese Leistung erreichte. Neben einem vollkommenen Vertrautsein mit allen Feinheiten der französischen

Sprach
Partie
franzö
großen
lebt u
Nach
im S
Eigen
verma
und E
vielfei
Daß
wie
Char
tunge
kann
ward
der
denke
(Mal
(Ber
Vor
K. Sachs.
Staatspapiere.
K. S.
real
Act
E
Leip
Ob
d
Sac
Plat
d
d
Gh
G
R
An
Gr
Ca
Fr
Ul
M
Li
Si
B
B
R
B
S
J
G
G
G
G
G
G

Sprache und namentlich auch des Pariser Dialekts verlangt die Partie ein genaues Studium der Charaktereigenthümlichkeit des französischen Volkes und besonders der alten Militärs aus der großen Kaiserzeit. Nur wer selbst längere Zeit in Frankreich gelebt und das Volksleben unserer liebenswürdigen leichtblütigen Nachbarn mit scharfem Blick beobachtet hat, wird als Darsteller im Stande sein, einen Charakter wie Bonjour in seiner vollen Eigenthümlichkeit aufzufassen und wiedergzugeben. Herr Laddey vermag allen diesen Anforderungen auf das Beste zu genügen, und Referent steht nicht an, den Bonjour dieses talentvollen und vielseitig gebildeten Darstellers eine Meisterleistung zu nennen. Daß dieselbe öfters an die Davisons erinnerte, beweist nur, wie sehr natur- und wahrheitsgetreu auch Herr Laddey den Charakter wiedergab — es mußte eine Aehnlichkeit beider Gestaltungen hervortreten, von Nachahmung in minder günstigem Sinne kann da nicht die Rede sein. Auch in den meisten übrigen Partien ward das Genrebild sehr brav ausgeführt; es ist da vor Allem der trefflichen Komik des Herrn Ballmann als Treu zu gedenken; ferner der Damen Frau Eide (Kathi), Fräulein Berg (Wadelon) und Fräulein Huber (Toni), wie der Herren Denzin (Wermann) und Pauli (Graf von Werth). — Den Schluß der Vorstellung bildete das ebenfalls neu einstudirte Lustspiel „Familie“

„Frieden“ von G. zu Putlig. Obwohl mit seinen politischen Beziehungen schon außerhalb der Gegenwart stehend, sprach dennoch das Stück bei der im Ganzen trefflichen Darstellung sehr an. Was Frau Bachmann als Concordia, die Herren Ballmann als Pajig, Denzin als Brummer und v. Dhegraven als Georg leisteten, ließ nichts zu wünschen übrig. Fräulein Bartelmann genügte als Regina; durch ein wenig mehr Natürlichkeit und Ungezwungenheit, wie durch das möglichste Beseitigen eines gewissen stereotypen Wesens würde diese Leistung, wie das Spiel Fräulein Bartelmanns im Allgemeinen nur gewinnen.

Wie die Theaterdirection erst kürzlich mit Jfflands Schauspiel „Die Advocaten“ (dessen hiesige Darstellung zu besprechen sich Referent für die nächste Aufführung vorbehält) einen sehr glücklichen Versuch gemacht hat, ein verdienstvolles Werk älterer Zeit wieder an das Licht zu ziehen, so wird uns demnächst auch eines der besten Lustspiele Kozebue's, „Die deutschen Kleinstädter“, vorgeführt werden. Es sind derartige Bestrebungen, so lange sie auf würdige Gegenstände gerichtet sind, gewiß nur mit Dank zu erkennen, um so mehr, als es sich andererseits unsere Theaterleitung angelegen sein läßt, so viel als möglich Neuigkeiten zu bringen.

Ferdinand Gleich.

Börse in Leipzig am 28. Februar 1856.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere & Actien, excl. Zinsen.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
K. Sachs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	83	—	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 1/2	94	—	Weimar. Bank-Action Litt. A.	—	—	—
	kleinere	—	—	do. do. do.	4	100	—	u. B. à 100 pr. 100	—	—	117 1/2
	1855 v. 100	—	77 1/2	Leipzig-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	104 1/2	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Action	—	—	234
	1847 v. 500	—	97	Thüring. Prior.-Obligat.	4 1/2	—	—	à 100 pr. 100	—	—	58 1/4
	1852 u. 1855 v. 500	—	97	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500	3	85	—	Löb.-Zitt. do. à 100 pr. 100	—	—	—
	v. 100	—	99 1/4	Cr.-C.-Sch. kleinere	—	—	—	Alberts- do. à 100 pr. 100	—	—	—
	1851 v. 500 u. 200	—	101 1/2	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100 pr. 100	—	—	328
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	—	86	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	—	Thüring. do. à 100 pr. 100	—	—	114 1/2
	rentenbriefe kleinere	—	—	K. K. Oestr. Metall. pr. fl 150	4 1/2	—	—	Berlin-Anh. do. à 200 pr. 100	166	—	—
	Actien d. ehem. S.-Schles.	—	—	do. do. do. do.	5	83 1/4	—	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200	—	—	164
Eisenb.-Comp. à 100	—	99	do. Nat.-Anl. v. 1854	5	84 1/4	—	Cöln-Mind. do. à 200 pr. 100	—	—	—	
Leipzig-St.-v. 1000 u. 500	—	95	do. Loose v. 1854	4	—	—	Fr.-Wilh.-Nrd.-Act. à 100	—	—	—	
Obligat. kleinere	—	—	do. Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	675	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	—	
do. do. do.	—	100 3/4	Leipziger Bank-Actien, 1. Emiss.	—	—	—	Noten der K. K. Oestr. priv.	—	—	—	
do. do. do.	—	—	à 250 pr. 100	—	175 1/2	—	National-Bank pr. fl. 150	—	—	69	
Sächs. erbl. v. 500	—	88 1/2	do. do. II. Emiss. in Quitt.-B. do.	—	156	—	Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb.,	—	—	—	
Pfandbriefe v. 100 u. 25	—	—	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u.	—	130 3/4	—	Schwarzb.-Rudolst. u. Mei-	—	—	—	
do. do. v. 500	—	92 1/4	B. à 100 pr. 100	—	120	—	ning. Cassenanweis. à 1 u. 5	—	—	99	
do. do. v. 100 u. 25	—	—	do. do. Litt. C. à 100	—	136 3/4	—	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5	—	—	99	
do. lausitz. Pfandbr.	—	—	Braunschwg. do. Litt. A. u. B. do.	—	—	—		—	—	—	

Tageskalender.

Stadttheater. 116. Abonnementsvorstellung.
Rosenmüller und Finke, oder Abgemacht!
 Original-Lustspiel in 5 Acten von Dr. Carl Löffler.

Personen:

Christian Timotheus Bloom, Großkaufmann,	Herr Denzin.
Gustav Theodor, sein Sohn, Officier,	Herr Böckel.
Rosamunde von Kronau, seine Mündel,	Frau Wohlthat.
Anselm Bloom, des Handelsherrn Bruder, pensionirter Hauptmann,	Herr Stürmer.
Genevieve, seine Tochter,	Fräul. Bartelmann.
Carl Theodor, sein Sohn, Comptoirist,	Herr von Dhegraven.
Friedenberg, Großhändler aus der Residenz,	Herr Laddey.
Ulrike, seine Tochter,	Fräul. Berg.
Nählig, Junftmeister, Major bei der Nationalgarde,	Herr Behr.
Licht, Apotheker, Hauptmann,	Herr Soalbach.
Hillermann, Comptoirist in Blooms Geschäfte,	Herr Ballmann.
Behrend, Comptoirist in Blooms Geschäfte,	Herr Streng.
Beatrix, Wirthschafterin in Blooms Hause,	Frau Eide.
Hassel, Bucherer,	Herr Riebig.
Kron, Bucherer,	Herr Erck.
Sturm, ein alter invalider Grenadier,	Herr Pauli.
Gralle, Gerichtsbote und Executor,	Herr Gillis.
Jack, ein Jockal,	Fräul. Grondona II.
Ein Briefträger,	Herr Scheibe.
Ein Hausknecht,	Herr Hindemann.
Ein Marqueur,	Herr Steinel.
Ein Arbeiter,	Herr Ludwig.
Ein Weib,	Fräul. Grondona I.
Männer, Weiber, Kinder. Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.	

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.
 Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit d. Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—4 Uhr.

E. Bonniß, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Eins. und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
E. A. Klemms Musikalien-, Instrum. und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Piano) u. Musikalon, Neumarkt, hohe Elie.
Das Atelier für Photographie und Panotypie von **E. Schaufuß** ist im Garten des Hotel de Prusse.
J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
Optisch-physikalisches Magazin von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerkzeuge um billige Preise.
Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von **Franz Korbstädt**, Gerberstraße Nr. 22.
W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.
Reubles-Magazin in der Centralhalle empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Reubles, Goldrahmen u. a. Spiegel, so wie Matragen und Bett-Einsätze.
Reubles neuester Façon im Reubles-Magazin Raundörfschen Nr. 5 von **J. A. Truthe**.
Pappfabrik von **E. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen und kauft alle Sorten Sadern und Papierpäpne.

Fünf Thaler Belohnung.

Bekanntmachung. Aus einem in der Universitätsstraße hier befindlichen Geschäftslocal ist vorgestern eine goldene Damen-Cylinderuhr mit guillochirter Rückseite und ciselirten Rändern, Emaille-Bisferblatt, römischen Ziffern und stählernen Zeigern, 13 Linien groß, in acht Steinen gehend, mit goldener Cuvette und der, inwendig auf der Rückseite eingepprägten Zahl 52701 entwendet worden, weshalb wir um Anzeige aller, auf diesen Diebstahl bezüglichen Wahrnehmungen mit dem Bemerken bitten, daß der Bestohlene eine Belohnung von **Fünf Thalern** für denjenigen bestimmt hat, durch dessen, bei uns zu erstattende Anzeige die Wiedererlangung der Uhr und die Ermittlung des Diebes herbeigeführt werden wird.

Leipzig, den 27. Februar 1856.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Löwe, Act.

Bekanntmachung.

In der 8. Abendstunde des 10. d. Mts. sind aus einer an der alten Burg befindlichen Wohnung

- 1) ein gestrickter Schal von dunkelblauem, weißen, hellblauen und schwarzen wollenen Garne,
- 2) ein schwarzer seidener Hut,
- 3) zwei Paar kalblederne Stiefeln, von denen ein Paar Sporenkassen hat und ein Paar mit Sporen versehen war,
- 4) ein Gehrock von schwarzblauem Luche mit schwarzem Camelotfutter,
- 5) ein Paar Pantalons von graumelirtem Sommerbuckskin,
- 6) ein Paar dergl. von graugrundigem riesigen Winterbuckskin,
- 7) eine schwarze Luchweste,

entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, welcher über den Dieb oder den Verblieb der gestohlenen Effecten irgend eine Auskunft zu geben vermag, zu schleuniger Anzeige auf.

Leipzig, den 27. Februar 1856.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Kermes, Act.

Bekanntmachung.

Aus dem Hofe eines in der Salomonstraße gelegenen Hauses sind am Abend des 20. d. M. die nachbeschriebenen Effecten entwendet worden, weshalb wir um Anzeige aller auf diesen Diebstahl bezüglichen Wahrnehmungen bitten.

Leipzig, den 27. Februar 1856.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Löwe, Act.

Verzeichniß der gestohlenen Gegenstände.

- 1) Ein Mannsoberhemd von Schirting, E. S. gezeichnet,
- 2) eins dergl. ohne Zeichen,
- 3) ein baumwollenes Bettuch, E. S. Nr. 7. gezeichnet,
- 4) eins dergl. ungezeichnet,
- 5) ein weißleinerer großer Deckbettüberzug, J. R. und mit einer Nummer gezeichnet,
- 6) ein leinenes Tischtuch, ebenso gezeichnet.

Auf der Schäferei des Rittergutes **Zöbiger** sollen **Montag den 3. März** von früh 10 Uhr ab 25 Stück gut ausgemästete **Gammel** in Partien von 2 und 3 Stück an den Meistbietenden gegen eine Anzahlung von 1 Thlr. pro Stück verkauft werden.

Bei Carl Zieger,

Neumarkt Nr. 6,

sind folgende humoristische Schriften zu den dabei bemerkten billigen Preisen zu haben:

- 1) **Der poetisirende Eckensteher** oder die unterbrochene Nachtmusik. — Der Rusbuttenmann und die Garde. — Die trübe Brille. Drei launige Declamationsstücke für nur 2 1/2 Ngr.
- 2) **Der Rusbuttenmann als Arrestant.** Seitenstück zum Eckensteher Nante. Posse. Mit Abbild. für nur 2 1/2 Ngr.
- 3) **Das neuentdeckte Arkadien** oder die Kunst eine schöne Frau zu freien, ohne — behörnt zu werden! Für nur 1 1/2 Ngr.
- 4) **Angeln und Neze** für junge Mädchen und Frauen oder keine alten Jungfern und keine Scheidung mehr. Für nur 1 1/2 Ngr.
- 5) **Weihnachts- und Neujahrstränzchen** für Liebende und Verliebte. Eine Blumensprache in Versen. Für nur 1 Ngr.

Cigarren-Auction (Auerbachs Hof).

Heute 9—12 1/2 und 2—5 Uhr. — Morgen Schluß. — Sorten-Verzeichnisse pr. 6 S. Copialgeb. — A. Bucher. Avis für Cigarren-Händler: — Mehrere neu angekommene Sorten; u. a. 33,000 Stück Ambalema und Columbia, theils in 1/4-Kisten, theils lose, nur gebündelt.

Leipziger Bank.

Wegen Revision der Pfänder, Documente und Cassa der Leipziger Bank durch den Gesellschafts-Ausschuß wird das Local derselben **Sonnabend den 1. März d. J.** in den Vormittagsstunden für das Publicum geschlossen sein.
Leipzig, am 25. Februar 1856.

Das Directorium der Leipziger Bank.

Heinr. Poppe,
Vorsitzender.

Fr. Hermann,
Vollziehender.

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt in Dresden.

Durch Nr. 4 dieses Blattes machte ich bereits die Rentensätze bekannt, welche in diesem Jahre zur Auszahlung kommen. Die geringste ist 3 Thlr., der höchste 26 Thlr. 12 1/2 Ngr. für 100 Thlr. Einlage.
Mitglieder der Altersklassen, welche ihre Rente persönlich abnehmen, brauchen ein besonderes Lebensattest nicht beizubringen.
Es ist nicht notwendig, daß der Inhaber eines 10 Thlr.-Interimscheines je eine Nachzahlung macht, um s. B. eine jährliche Rente von 150 Thlr. darauf zu beziehen; notwendig ist nur, daß er die meisten seiner Gesellschaftsglieder überlebt.
Für das schon lebhaft begonnene neue Sammeljahr ladet zu weiterer Theilnahme mit dem wiederholten Bemerken ein, daß Kinder unter fünf Jahren einen Geburtschein nicht bedürfen und bis Ende Februar ein Aufgeld nicht erhoben wird,
Geschäftsstelle Leipzig.

Eduard Hercher,
Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Mit Kaufloosen vierter Classe 49ster Lotterie, Ziehung
Montag den 3. März, empfiehlt sich
August Kind, Hotel de Saxe.

Montag den 3. März Ziehung vierter Classe 49. Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Mit Kaufloosen empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler,

Katharinenstraße Nr. 22, 2. Etage.

Mit Kaufloosen

zur vierten Classe 49ster Lotterie
empfehle sich in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$

Martin Marcus.

Kaufloose: Ganze à 32 Thlr. 24 Ngr. — Halbe à 16 Thlr. 12 Ngr.,
Biertel à 8 Thlr. 6 Ngr. — Achtel à 4 Thlr. 4 Ngr.,
zu 25 halben Loosen à 10 $\frac{1}{2}$ Thlr.,
zu 25 Viertel-Loosen à 5 $\frac{1}{2}$ Thlr.,
zu 25 Achtel-Loosen à 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Compagnie-Scheine

zur Ziehung vierter Classe 49. Landes-Lotterie empfiehlt

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.



In Ziehung 1.—3. Classe fielen in meine Compagnie-Spiele an größeren Gewinnen: 3000 Thlr. auf Nr. 37947 in Serie 25. — 400 Thlr. auf Nr. 48307 in Serie 1. — 400 Thlr. auf Nr. 18084 in Serie 28. — 200 Thlr. auf Nr. 5081 in Serie 11. D. D.

Bei Louis Rocca, Grimm. Straße Nr. 11, sind zu haben:

Karten

der berühmten

Wahrsagerin

Mlle. Lenormand aus Paris,

mit denen diese berühmteste Wahrsagerin ihres Jahrhunderts die wichtigsten Ereignisse der Zukunft vorhergesagt.

36 fein lithographirte Karten nebst einer leichtfaßlichen Erklärung, wodurch es Jedem möglich ist, sich die Karten selbst zu legen und so seine Zukunft kennen zu lernen, in elegant ausgestatteten Etui.

Preis 10 Ngr.

— Für nur 2 Ngr. —

Belant, Ferdinand Cortez oder die Entdeckung und Eroberung von Mexico. 14 Bogen stark. (Statt 15 Ngr.) nur 2 Ngr. bei Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Reductionstabellen für Zoll- und Handlungsgewicht à 1 $\frac{1}{2}$ sind zu haben bei Fischer & Kürsten, Volkmar's Hof.

Eine schöne Auswahl von Leipziger und Dresdner Gesangbüchern, desgleichen in Taschenformat, empfiehlt Ferdinand Streller, Reichstraße, Selliers Haus Nr. 55.

Unterricht

in der kaufm. Arithmetik und in den Contorwissenschaften bei Ernst Schiek, Bosenstraße Nr. 9, 2. Etage.

Die englische Schrift- und Conversations-Sprache leicht faßlich und gründlich in Satzlehre, Aussprache und Orthographie zu lehren empfiehlt sich J. C. Lehmann, Privatlehrer der englischen Sprache, Neukirchhof Nr. 46, 2. Etage.

Der Unterzeichnete, Verfasser der Englischen Sprachschule und der Easy Lessons, ertheilt Erwachsenen und Kindern Unterricht in der englischen Sprache. Aug. Albrecht, Neumarkt 9/16, 3 Tr.

Die Glacéhandschuh-Wäscherei hohe Straße Nr. 11 empfiehlt sich bestens und wird das ihr geschenkte 11 jährige Vertrauen zu bewahren wissen. Auf Verlangen binnen einer Stunde zurück à Paar 1 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$, das Duzend 20 $\frac{1}{2}$.

Die Strohhutfabrik und Bleiche von Sidonie Goldel, Dresdner Str. Nr. 5, übernimmt alle Sorten Stroh- u. Roßhaarchüte zum Bleichen u. Modernisiren.

G. A. Meissner,

Strohhutbleiche, Erdmannsstraße Nr. 2, empfiehlt sich mit Bleichen und Modernisiren aller Arten Strohhüte.

Alle Arten Damenpuß wird geschmackvoll und billig, auf Verlangen auch außer dem Hause pr. 7 $\frac{1}{2}$ gefertigt Böttchergäßchen Nr. 5.

Das Lager künstlicher Mineralwässer der

Königl. S. priv. Mineralwasser-Anstalt von Dr. Struve

ist in frischen Füllungen complet und befindet sich, nach wie vor, in Gerhards Garten.

Die Strohhut-Fabrik und Bleiche

von

Louise Schneider, Markt, Kaufhalle,

empfehle sich mit Waschen und Modernisiren getragener Strohhüte.

Die Strohhut-Fabrik von Amalie Richter, Petersstraße Nr. 5, 2. Etage, empfiehlt sich mit Bleichen und Modernisiren getragener Strohhüte nach neuester Pariser Façon.

Gummi-Ueberschuhlager eigener Fabrik, mit Ledersohlen, beste Qualität, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen, empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Wäsche wird gut und schnell gestickt, so wie auch Kindern jeden Alters Unterricht ertheilt im Stricken, Nähen, Zeichnen, Sicken, Häkeln und Fädeln
Reudnitzer Straße Nr. 16, 1 Treppe rechts.

Meubles werden gut, sauber und billig aufpolirt und reparirt, Adressen u. Bestellungen Sporergräßchen 10 im Gewölbe angenommen.

Federn zu schließen à Pfund 5 Ngr.
nimmt an die Verwaltung des Armenhauses am Täubchenweg.

Brustbonbons gegen Husten u. Halsekelt
in Schachteln à 6 Ngr. Hofapotheke zum weißen Adler.

Englische Odontine gegen Zahnweh
in Gläsern à 2 1/2 und à 5 Ngr. Hofapotheke zum weißen Adler.

Hühneraugenpflaster
nebst Gebrauchsanweisung. Hofapotheke zum weißen Adler.

Ausgezeichnete **Haarfärbetinctur**, Kopf- und Barthaare **sofort** dauerhaft und unschädlich **braun und schwarz** zu färben, empfiehlt in Fl. à 5 und 8 Ngr.

F. L. Müller, Peterskirchhof Nr. 5, 3. Etage.

Das Meublemagazin im Raundörschen Nr. 3 empfiehlt eine große Auswahl der schönsten Mahagoni-Meubles aller Arten in neuester Façon, ganze Etagen aufs Billigste zu meubliren.
J. A. Truthe.

Kinderhüte in den neuesten Façons empfiehlt in allen Größen **S. Tränkner**, jetzt im Rathsbauhof, Holzgasse Nr. 7.

Cotillon-Orden,
äußerst billig, empfehlen in sehr großer Auswahl
L. Bühle & Co., Klostersgasse Nr. 14.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab stets ein reich assortirtes Lager von Mantillen, nicht nur in Taffet, Atlas und Moiré antique, sondern auch von wollenen Stoffen halten werde.
Carl Forbrich.

Gestickte und brochirte Gardinen,
darunter etwas Neues mit Lüllkanten, empfehlen in schönen neuen Mustern und großer Auswahl, ferner alle Arten Weißwaaren, als: Piqué, glatt und gemustert, Mull, Batist, Jacconett, Shirting, Körper u. s. w. empfehlen zu billigen Preisen
J. S. Leichsenring & Kayser, Grimma'sche Straße Nr. 10.

Teppiche, Fußdeckenzuge und Meublesplüsch,
Reisedecken, Tischdecken, wollene Schlaf- u. Pferdebedecken, Cocosmatten, Strohmatte u. Fußabstreicher, gemalte Fenster-Mouleang und Klingelzüge, Damentaschen und Reisefäcke aller Art empfiehlt
das Teppichlager von **Philipp Bätz, Markt, Bühnen Nr. 36 und 37.**

Von **patentirter Alizarin-Tinte** halten nur Lager:
in Steinkrügen von 4 Z à 1 Ngr, 2 Z à 16 Ngr, 1 Z-Flasche à 10 Ngr, 1/2 Z-Flasche à 6 Ngr, 1/4 Z-Flasche à 3 Ngr,
Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.
Louis Apitzsch, Dresdner Strasse Nr. 53.
Carl Nestmann, kleine Fleischergasse Nr. 2.
Zuckschwerdt & Mylius, Petersstrasse Nr. 1.
Theodor Hoch, Halle'sche Strasse Nr. 12.
Carl Bredow, Hainstrasse Nr. 4.

Hausverkauf.
Ein solid gebautes und gut rentirendes Hausgrundstück in der Dresdner Vorstadt im Preise von 14,000 Thlr. ist unter angenehmen Bedingungen zu verkaufen beauftragt
Adv. Tschermann, Stieglitzens Hof.

Bauplatzverkauf.
Am bairischen Bahnhofe habe ich zwei Bauplätze, ein jeder ca. 2500 Qu.-Ellen enthaltend, zusammen oder einzeln billig zu verkaufen.
Adv. Tschermann.

Zwei Landhäuser und 1 Weißbäckerei in unmittelbarer Nähe von Leipzig ist zu verkaufen beauftragt
Registrator Mann in Reudnitz.

Nr. 9. Markt. Nr. 9.
Das Neueste in Frühlingsmäntelchen und Mantillen, elegant und einfach, Kleibern, Ober- und Morgenröcken u. Jacken sehr billig, für Confirmandinnen alles in bester Auswahl bei **C. Egeling, 2. St.**

Steam Packing
oder Einlage für Dampfmaschinen. Dieses höchst praktische Fabrikat wird wegen der großen Dauerhaftigkeit in den meisten Fabriken Englands angewendet und ersetzt jede bisher applicirte Maschinen-Packung aufs Vollkommenste.

Lovelock & Forster,
großer Burstah 51, Hamburg.

Lager neuer Betten,
Federn und Kopshaarmatrasen mit und ohne Stahlfedern, zu den bekannten billigen Preisen bei

J. D. Schreyer,
Nicolaisstraße Nr. 51, 2 Treppen vorn heraus.

* Gehäkelte Börsen, Filet-Coiffuren, Schleier, fertige Stickereien, Filet- und Häkelarbeiten, Handschuhe, Cravatten, Schlipse, Taschen, Klingelzüge von Manilla-Hanf, glatte und faç. Bänder empfiehlt
Carl Sörnitz, Grimm. Strasse No. 4/6.

f. Pariser Thibet-Hüte
für Herren, mit guten Federgerüsten, pr. Stück 3 Ngr, empfiehlt
J. Planer, Grimm. Straße Nr. 8.

Camlots in schwarz u. bunt zu Confirmandenkleidern werden billig verkauft Alexanderstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Haus = Verkauf.

Ein in neuestem Styl erbautes und nobel eingerichtetes Haus mit Einfahrt und großem Hofraum, fünf Minuten vom hiesigen Marktplatz, ist für 24,000 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei **H. Lübertz** in Leipzig, Comptoir kleine Fleischergasse Nr. 23/24, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein großes herrschaftliches Haus mit Garten und Einfahrt, dabei gute Zinsen tragend, in einer der schönsten Straßen Leipzigs durch
C. Böhme, Goldhngäßchen Nr. 7.

Zu verkaufen ist ein gut rentirendes Haus nahe der Stadt. Näheres Hainstraße Nr. 19 im Gewölbe.

Ein kl. u. größeres Hausgrundstück in Meslage u. eine sehr besuchte auswärt. Restauration sind zu verkaufen H. Fleischerg. 7, 1. St.

1800 fl in hundertthalerigen vierprocentigen R. Sächs. Staats-Schulden-Cassenscheinen von der Anleihe vom Jahre 1852, zu einem Nachlasse gehörig, sollen zu dem Tagescours zusammen oder in einzelnen Partien verkauft werden durch
Adv. Dr. L. Puttrich, Brühl, Krafts Hof.

Luthers Werke,

Leipziger Ausgabe, 23 Theile in 14 gut gehaltenen Foliobänden, stehen für den festen Preis von 12 Thlr. Ritterstraße Nr. 27 zu verkaufen.

Eine werthvolle Wappen-Sammlung ist billig zu verkaufen. Näheres Brühl Nr. 74 beim Hausmann.

Goldene Uhrketten,

so wie einige schöne Cylinderuhren sind billig zu verkaufen Halle'sche Straße Nr. 3 bei Ferd. Schulze.

Eine gute Daguerreotyp-Maschine ist billig zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 21, 2. Etage.

Zu verkaufen sind gut gepolsterte Sophas, Ruhelissen, unüberzogen, in allen Größen, dergl. Wickelkissen, gut gearbeitet. Müller, Tapeziter, Neutirchhof Nr. 6, 3. Et. vorn.

Billig zu verkaufen sind Ottomanen, Divans, Stühle, Betten mit Matratzen, gebrauchte Secretaire, Chiffonniere, Commoden, Waschtische, Spiegel, Tische u. dgl., Markt Nr. 4, alte Waage.

Zu verkaufen sind ein guter Divan, 2 Tische, 1 Bettstelle, 1 gutes Federbett, Raumbörschen Nr. 24, 1. Etage.

Zu verkaufen ist 1 Commode, 1 Kleiderschrank, 2 Waschtische, 1 Küchenschrank, 1 Schüsselbret, 2 Fenstertritte, Johannisg. 25, 4. Et.

Zu verkaufen: 1 Mahagoni-Chiffonniere, runde Tische, Nähtische, ovale, Spiel- und Klappische, 1 gr. Spiegel, 1 Schreibsecretair, 1 schöne Nussbaum-Commode, 2 Schreibbureau, eins mit Glasschrank, 1 Stuhluhr, Federbetten, 1 Kammerdiener, 1 Glaskasten, fl. Spiegel etc. Frankfurter Straße Nr. 50 im Hofe parterre.

Ein moderner und bequemer Armlehnstuhl ist billig zu verkaufen Brühl Nr. 81, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein Mahagoni-Secretair ist billig zu verkaufen Markt Nr. 3, 4 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind ein neuer Divan mit dauerhaftem Polster und ein dergl. gebrauchter Petersstraße Nr. 40, 2. Etage rechts.

Zu verkaufen ist eine fast neue Kochmaschine nebst Kochherd und allem Zubehör Centralstraße Nr. 1590g, im Hintergebäude 1. Etage.

Zu verkaufen

sind 71 Ellen Gartenpalier. Zu erfragen Gerichtsweg Nr. 2 im Hofe parterre bei Kiedel.

Zu verkaufen sind schöne junge englische Wachtelhunde, so wie ein zahmes Capuziner-Meffchen nebst Haus bei Frau Vogelhändler Scheller auf dem Markt.

Billig zu verkaufen sind wegen Mangel an Platz 2 große Epheu, großblättrig, 3 Ellen hoch, 2 Ellen breit gezogen, passend zu einer Laube, Reichsstraße Nr. 50, 2. Etage.

Eisen-Liqueur.

Der Eisenliqueur enthält nach Einholung ärztlicher Bestimmung das richtige Verhältniß Eisen, um der Gesundheit des Menschen förderlich und dienlich zu sein.

Prof. Dr. Voß sagt in Gartenlaube Nr. 3:

„Eisen ist einer der wichtigsten Nahrungstoffe; es befindet sich in der Pflanzennahrung, an welche der Unbermittelte vorzugsweise gewiesen ist, in ungenügender Menge, und ist deshalb dieser Eisenliqueur vorzüglich allen denen zu empfehlen, welche nicht genug Fleischspeisen zu sich nehmen können. Auch befördert er die Verdauung, indem er die Bewegungen in den Verdauungsorganen anregt, ebenso ist der Eisenliqueur Bleichsüchtigen (Blutarmen) durch seinen Eisengehalt sehr dienlich, und besonders zu empfehlen.“

Von dem Eisenliqueur habe ich alleinigen Verkauf und empfehle davon drei Sorten: Liqueur ferrugineuse à Fl. 10 fl , Eisen-Liqueur à Fl. 7 $\frac{1}{2}$ fl , Eisen-Branntwein à Kanne 7 fl , à Original: Fl. 8 fl .

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Nicolaistraße Nr. 15.

J. G. Freygang.

Hierbei die Bemerkung, daß ich alle Liqueure und Brantweine nur auf warmem Wege, durch Digestion und Destillation fabricire und dieselben von vorzüglicher Güte billigt empfehle.

Der Obige.

Strohverkauf.

Im Gasthof zur goldenen Saute ist fortwährend Saug- und Gerstenstroh zu verkaufen.

Kartoffel-Verkauf

findet von heute an auch mit im kleinen Detail statt, à Scheffel 1 Thlr., à Meße 2 Mgr. Die Güte von selbiger Waare ist bekannt. 100 Scheffel für 96 Thlr. u. s. w.

Das Mehl- und Producten-Geschäft
J. W. Franke, Zeiher Straße Nr. 3.

Hausbacknes Brod

ist täglich zu haben Brühl Nr. 38.

Trabucillos - Cigarren,

vorzügliche Qualität, 25 St. 9 und 12 fl , Sylva 25 Stück 15 fl , Hav.-Empressa 25 Stück 12 fl , alte Ambalema 25 St. 7 $\frac{1}{2}$ fl empfiehlt Julius Kiepling, Dresdner Straße 57.

Von den so rühmlichst bekannten feinen, ganz weißen englischen Patent-Kerzen 4, 5, 6 und 8 Stk. pr. Pack, welche hell und sparsam brennen und dabei nicht ablaufen, erhielt ich wieder große Vorräthe, und ist der sehr billige Preis pr. Pack immer noch 8 $\frac{1}{2}$ Mgr.

Theodor Schwennicke.

Feinste Prima-Stearinkerzen zu 9 $\frac{1}{2}$ fl , bei 10 Pack billiger, dergl. vielgerühmte Patent-Kerzen zu 8 $\frac{1}{2}$ fl empfehlen
Lueke & Co., Thomasgäßchen Nr. 10.

Brust-Bonbons, rheinische (von Stollwerk), welche sich einen europäischen Ruf erworben, empfiehlt die Conditorei von
H. B. Clermonts Witwe, Petersstraße Nr. 39.

Punsch- und Grog-Syrupe

von dem feinsten Jamaica-Rum und Arac de Goa verkauft zu festen Preisen en detail und in Partien
die Hofapotheke zum weißen Adler.

Ananas mit Zucker in Gläsern

à 1 und 2 fl zu Cardinal verkauft
die Hofapotheke zum weißen Adler.

Feinen reinschmeckenden

Java-Dampf-Kaffee

à 10, 11 und 12 fl pr. fl

empfehlen

Gehr. Baumann,
Petersstraße Nr. 40.

Speck à Pfd. 7, 8 und 9 Mgr.,

westph. Schinken ohne Knochen à 10 fl } im Ganzen,
do. mit " " à 7 $\frac{1}{2}$ fl }

Trüffelwurst à 10 fl ,

Schinkenwurst à 10 fl ,

ger. Gothaer Rostwürstchen à Paar 2 fl

bei

C. Bernhardt,

Markt Nr. 14.

Haus
tiefen
ng zu
kleine
Gar-
schön-
7.
Stadt.
ne sehr
1 Dr.

Raffinad, extraf., im Brode à 60 $\frac{1}{2}$,
Mells, do. gestoßen, bei 10" à 53 $\frac{1}{2}$,
 empfiehlt **Albert Anders**, Grimm. Straße Nr. 6.

Gold- und Silberfachen, Treffen,
Leibhauscheine, Uhren etc. kauft stets zu hohen Preisen
Ferd. Schulze, Halle'sche Str. Nr. 3, 3 Tr.

Haus-Kauf.

Ein geräumiges Haus mit Hofraum und Einfahrt, in einer lebhaften Straße der inneren Stadt, wird zu kaufen gesucht. Anmelbungen nebst Kaufpreis bittet man in der Expedition d. Bl. gegen Zusicherung der strengsten Discretion unter Chiffre L. A. Nr. 94 versiegelt niederzulegen.

Zu kaufen gesucht werden mehrere noch gute Koffhaarmatratzen nebst Keilkissen. Adressen abzugeben Katharinenstr. 19, 3. Et. vorn her.

Zu kaufen gesucht wird ein noch guter Kinderwagen Brühl Nr. 36, 2 Treppen.

Gegen vorzügliche **Hypothek** und 5 pro Cent Verzinsung werden auf ein hiesiges Grundstück sofort **2000 Thlr.** gesucht.
 Näheres bei **Adv. Joh. W. Jäger**, Katharinenstraße 3.

300 Thlr. sind gegen genügende hypothekarische Sicherheit sofort auszuleihen durch **Adv. Carl Sommerlatte**, Petersstr. Nr. 1.

Ein praktischer Lehrer, welcher auf der Zugharmonika gründlich schnellen Unterricht erteilt, sucht noch einige Schüler. Adressen bittet man unter A. P. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Vortheilhaftes Anerbieten.

Zu einem rentablen Geschäft auf Reisen (Künstler) wird ein Theilnehmer oder Theilnehmerin gesucht, welche sich mit 200 $\frac{1}{2}$ dabei betheiligen können. Vortheilhafte Stellung und sichere Garantie wird geboten. Wo möglich unverheirathet. Darauf Reflectirende erhalten Nachricht auf portofreie Anfrage unter A. T. poste restante Borna.

Ich suche zwei **Hauslehrer** in ablige Familien in Ostpreußen.
 Dir. Dr. **Vogel**.

Ein tüchtiger Steindrucker,

der im Druck der Kreide- und Gravir-Manier, wie auch im Farbendruck geübt ist, findet Stellung bei
S. Schend in Halle a. d. Saale.

Gesucht

wird zum 1. April für eine Cigarren-Fabrik ein tüchtiger, praktisch gebildeter Werkmeister.

Nur Solche, welche über die verlangten Eigenschaften, so wie über ihre Solidität die besten Zeugnisse besitzen, wollen sich in portofreien Zuschriften unter Chiffre P. S. Nr. 18 poste restante nach Dresden wenden.

Commis-Gesuch. Ein junger Mann mit gefälligem Betragen wird baldigst als Commis in eine Galanteriewaarenhandlung gesucht. Strenge Rechtlichkeit, so wie einige Sprachkenntniß werden gefordert. Schriftliche Anmeldungen franco unter der Chiffre M. B. No. 62. beliebe man bei den Herren Cunit & Seebe in Leipzig einzureichen, welche sie gefälligst weiter befördern werden.

Ein gewandter Reisender wird für ein hiesiges Engros-Geschäft gesucht, welchem bei genügenden Eigenschaften eine dauernde und angenehme Stellung geboten wird.

Offerten poste restante **K. K. Nr. 4.**

Gesucht wird sofort ein **zuverlässiger Mann** zur Bedienung für einen Herrn. Nur mit **guten Zeugnissen** Versehene können sich melden Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. April ein unverheiratheter Markthelfer, welcher bereits in einem Colonialwaaren-Detail-Geschäft conditionirt hat, rechnen und schreiben kann und gute Zeugnisse besitzt.
 Näheres bei Herrn L. Beutler, Nicolaisstraße Nr. 45.

Ein Kellner und ein Bursche wird gesucht.
C. C. Stolpe, Katharinenstraße Nr. 22.

// Einige solide Demoiselles, im **Putzmachen** geübt, finden bei steter Beschäftigung gegen guten Gehalt **sofortiges Engagement.** Man bittet, sich zu melden bei Mad. Lindner, Kammwaarengeschäft am Mauricianum in der Grimm. Straße.

Gesucht wird ein solides Mädchen, welches das Strohhutmähen erlernen will. Zu erfragen Grimm. Straße 10 am Müsenstand.

Gesuch.

Ein solides und reinliches Frauenzimmer von gesetztem Jahren, welches zu arbeiten gewohnt ist und gute Empfehlungen beibringen kann, wird zu leichter Arbeit gesucht in der Fabrik am bayerischen Bahnhofe.

Geeignete können sich melden
 im Gewölbe Frankfurter Straße Nr. 44.

Eine Jungemagd, welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann zum 1. März einen Dienst finden Rosenthalgasse Nr. 2 parterre.

Gesucht wird ein Dienstmädchen
 Ritterstraße Nr. 35 parterre.

Gesucht wird wegen Krankheit sogleich ein reinliches fleißiges Dienstmädchen, welches sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, Querstraße Nr. 21, im Hofe 1 Treppe hoch.

Gesucht wird zum 1. März ein gewandtes Stubenmädchen. Nur Solche, welche längere Zeit bei einer anständigen Herrschaft gedient und gute Zeugnisse haben, können sich melden in Lehmanns Garten Nr. 2 parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen, welches im Nähen und in häuslicher Arbeit nicht unerfahren ist, lange Str. 15 part.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen. — Das Nähere im Tiger, Brühl Nr. 52 bei Leidhold.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Königsplatz Nr. 16 parterre.

Gesucht wird ein zuverlässiges nicht zu junges Mädchen zu Kindern. Nur Solche, die gute Atteste aufzuweisen haben, können sich melden Tauchaer Straße Nr. 16, 1 Treppe.

Gesucht wird eine solide Person zum Kinderwarten während einiger Stunden des Tages Erdmannstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Dringende Bitte an Menschenfreunde.

Der Sohn einer armen blinden Frau, 14 Jahre alt und durch seine Handschrift, so wie sonst gut empfohlen, wünscht für Ostern ein Unterkommen als Laufbursche. Näheres bei
 Adv. **Schren**, Reichsstraße Nr. 28.

Gesuch. Ein junger kräftiger Mensch, militärfrei und von seinem jetzigen Principal bestens empfohlen, sucht eine anderweitige Anstellung als Markthelfer. Geneigte Offerten bittet man gütigst unter Adresse W. E. No. 473 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher in einem Banquiergegeschäft lernte, mehrere Jahre in einem gleichen Geschäft als Comptoirist arbeitete und die besten Zeugnisse besitzt, sucht Verhältnisse halber ein anderes Engagement. Anträge werden unter B. V. $\frac{1}{2}$ 10 poste rest. erbeten.

Ein junger Mann, welcher 8 Jahre in einem Material-Geschäft thätig, sucht sofort oder den 1. Mai d. J. ein anderes Engagement anzutreten. Offerten bittet man im Gewölbe Petersstraße Nr. 6 gef. abzugeben.

Ein junger kräftiger Mann, der mehrere Jahre in einem Tuch- und Manufactur-Geschäft arbeitet und gute Zeugnisse besitzt, sucht einen Posten als Markthelfer. Darauf reflectirende geehrte Herren Principale werden ersucht, unter A. B. 13. ihre werthen Adressen in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Kellner, welcher in verschiedenen Gasthöfen im In- und Auslande servirt hat und sich noch im Dienst befindet, auch gute Atteste aufzuweisen hat, sucht zum 1. April Stellung poste restante Altenburg $\frac{1}{2}$ F. W.

Ein kräftiger Bursche sucht einen Posten als Laufbursche, Markthelfer oder Bedienter. Man bittet die Herren Principale, ihre werthesten Adressen unter M. 1. 2. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 60.]

29. Februar 1856.

Offerte. Die Tochter einer achtbaren Familie von auswärts, 22 Jahre alt, gesund und wohlgebildet, sucht bis 1. April d. J. in einem Verkaufsgeschäft von Weißwaaren oder Galanterie- oder sonst renommirten Handlung als Verkäuferin eine Stelle. Nähere Auskunft ertheilt die Familie des Hrn. Schneidermeisters Schwarze, Reichsstraße Nr. 17/18, 4 Treppen.

Eine Köchin,

gegenwärtig noch im Dienst, sucht einen Posten bei einer anständigen Herrschaft, oder in einem Hotel neben dem Koch, zum 1. April. Adressen beliebe man unter Chiffre H. S. poste restante Crimmitschau niederzulegen.

Eine Köchin, welche bei einer anständigen Herrschaft dient, sucht zum 1. April einen andern Dienst wieder bei einer anständigen Herrschaft oder bei einzelnen Leuten. Man bittet die Adr. unter D. F. 24. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, 20 Jahre alt, sucht bis zum 1. April eine Stelle als Verkäuferin, Jungfer oder Jungemagd. Näheres zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 11, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie sucht pr. Ostern ein Unterkommen bei Kindern oder zur Unterstützung der Hausfrau. Adr. unter H. P. erbittet man sich in der Exped. d. Bl.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Alles oder als Kindermuhme.

Adressen Petersstraße Nr. 7, 4 Treppen rechts.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts, welches fertig schneiden und plätten kann, sich auch andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht Stelle als Jungemagd. Zu erfragen Erdmannsstraße Nr. 4, 3 Treppen rechts.

Ein junges kräftiges und höchst sitzliches Mädchen, welches mehrere Jahre in einem Posamentengeschäfte Verkäuferin und Arbeiterin gewesen ist, sich auch auf Hauswirthschaft und weibliche Arbeiten versteht, sucht baldigst ein Unterkommen.

Näheres bei Adv. Schrey, Reichsstraße Nr. 28.

Ein Mädchen, welches sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen Hainstraße Nr. 30, 3 Treppen bei der Herrschaft selbst.

Ein junges anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, nicht von hier, sucht als Verkäuferin oder bei einer einzelnen Dame für Alles zum 15. März oder 1. April Condition. Gefällige Adressen bittet man unter B. D. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. April eine Stelle als Köchin oder Jungemagd. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 1, im Bäckerhause 2 Treppen.

Ein Dienstmädchen, das sich allen Arbeiten unterzieht, sucht Dienst zum 1. März. Näheres Brühl Nr. 83, Hof 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch nicht ganz unerfahren in der Küche ist, sucht bis zum 15. März einen Dienst. Näheres bei Madame Kentsch, Packhofgasse Nr. 5 in Stadt Mailand.

Eine Schankwirthschaft, Restauration oder auch ein kleines Liqueur-Geschäft wird zu pachten gesucht. Offerten unter B. B. No. 12. befördert die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von ruhigen, pränumerando zahlenden Leuten für Ostern ein freundliches Familienlogis von 2—3 Stuben nebst Zubehör. Offerten nebst Preisangabe bittet man Petersstraße im Hirsch bei Herrn C. G. Streller niederzulegen.

Ein Verkaufsgewölbe

mit Schreibstube am Markte oder dessen Nähe wird von Michaelis dieses oder Ostern nächsten Jahres ab im Preise von 5 bis 700 R zu ermiethen gesucht und darüber gefällige Nachweisungen entgegen nehmen
Adv. Ludw. Müller.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird zu Michaelis d. J. ein Logis im Preise von 140 bis 200 R in der Dresdner oder Marienvorstadt, Sonnenseite und 1. Etage. Offerten unter L. G. nehmen die Herren Ferber & Seydel, Buchdruckerei, Rosplatz, an.

In Gohlis

wird für einen einzelnen Herrn eine freundliche meublirte Sommerwohnung gesucht. Adressen sind Bosenstraße Nr. 1, 1. Etage im Comptoir niederzulegen.

Gesucht wird in der innern Dresdner Vorstadt zu Johannis ds. Js. ein Familienlogis zu 60 bis 90 Thlr., jedoch nicht über 2 Treppen hoch, unter Chiffre 28. poste restante.

Gesucht wird ein kleines freundliches Familienlogis, Ostern beziehbar. Adressen werden erbeten unter E. G. 17. poste restante Leipzig.

Eine kinderlose Witwe sucht ein kleines Logis, sei es Aftermiethen oder andere. Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 2, 1 Treppe links.

Gesucht wird von einem Herrn eine Stube nebst Kammer — wo möglich mit Hauschlüssel — im Preise von 40—50 R . Adressen bittet man abzugeben Burgstraße 21 bei Herrn Görtsch.

Gesucht wird ein gut meublirtes Garçon-Logis, Sommerseite, in der Vorstadt oder an der Promenade. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre S. abzugeben.

Gesucht wird von einer alleinstehenden Witwe eine Stube mit Kammer. Adressen bittet man abzugeben Reichsstraße Nr. 5 im Schuhmachergewölbe.

Ein unmeublirtes messfreies Garçonlogis, nicht über zwei Treppen hoch, in der Stadt oder an der Promenade gelegen, wird pr. 1. April zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe der Lage und des Preises sub E. W. 99 an die Expedition dieses Blattes.

Ein messfreies Garçon-Logis wird zum 1. April gesucht; Adressen mit Preisangabe bittet man in der Conditorei von Mad. Schuca n niederzulegen.

Von einer jungen Dame wird ein meublirtes Zimmer nebst Kost in der Nähe des Halle'schen Viertels oder in Reichels Garten zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter B. L. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem pünctlichen Mädchen ein meublirtes heizbares Stübchen auf der Frankfurter Straße oder deren Nähe. Schriftliche Adressen wolle man gef. Hainstr. Nr. 16 im Fleischwaarengewölbe niederlegen.

Gesucht wird zum 1. April eine heizbare Stube. Adressen unter M. übernimmt die Expedition d. Bl.

Ein gutes Mädchen, das recht gern bei ordentl. Leuten wohnen möchte od. auch ein Stübchen zu haben, bittet Adr. Brühl 6 niederzulegen

Sommerlogis

für ein Paar ledige Herren sind zu vermieten in Lindenau Nr. 102 b.

Niederlage.

Zu vermieten ist zu Ostern eine geräumige trockene Niederlage, parterre, besonders für Buchhandlungen passend. Auskunft erteilt
Otto Spamer, Querstraße Nr. 27 d.

Zu vermieten sind zwei Wohnungen für 70 und 100 Thlr. in Dr. Rüders Hause am Brandwege.

Im neubauten Lindner'schen Hause, Lindenstraße Nr. 8, ist amoch die 1. und 3. Etage von Johannis an zu vermieten und das Nähere bei Unterzeichnetem zu erfragen.
 Commissionsrath Adv. **Marbach** (Hainstraße Nr. 25).

Zu vermieten
 ist für Ostern ein Parterrelogis von Stube, Kammer und Küche an kinderlose Leute für 36 $\frac{1}{2}$ Querstraße 2 durch den Hausmann.

Garçon = Logis.

Zwei freundliche, aufs netteste meubl. Zimmer sind sofort oder später zu vermieten Lehmanns Garten, 3. Haus, 3. Et. rechts.

Vermietung. Vom 1. März oder von jetzt an ist auf der Frankfurter Straße Nr. 21, 3. Etage, Sommerseite, eine gut meublirte Stube u. Schlafkammer an einen oder zwei Herren zu vermieten.

Zu vermieten und 1. März oder sogleich zu beziehen sind 2 meubl. Zimmer mit Schlafcabinet, separat, Frankf. Str. 57, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, sogleich oder später zu beziehen, Mittelstraße Nr. 15, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer an einen Herrn von der Handlung kleine Fleischergasse Nr. 13, 2 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein meublirtes Stübchen mit Bett u. Hausschlüssel Tauchaer Straße Nr. 18 b part.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. März an einen Herrn eine gut meublirte Stube und Kammer, meßfrei, mit Aussicht nach der Promenade. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 32 parterre.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube Kloster-gasse Nr. 16, 4 Treppen, 2. Thür links.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche, gut meublirte Stube Raandörschen Nr. 14, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine gut ausmeublirte Stube mit Schlafstube große Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen vorn heraus.

Zwei meublirte Stuben mit Alkoven, meßfrei, sind an Herren zu vermieten kleine Windmühlengasse Nr. 7 B, 2 Treppen.

Eine meublirte Stube mit Schlafkammer für Herren ist zu vermieten Täubchenweg Nr. 4, 3 Treppen links.

Vom 1. April ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube mit Hausschlüssel und separ. Eingang an einen Herrn von der Handlung oder Beamten zu vermieten Münzgasse Nr. 5, 2 Tr.

Raandörschen Nr. 21, im Hofe links 1 Treppe, ist eine schöne, helle und freundliche Stube mit sep. Eingang an ledige Herren, mit oder ohne Meubles, zu vermieten.

Zwei Zimmer nebst Kammer sind billig zu vermieten Münzgasse Nr. 19, 3 Treppen.

Offen ist für einen Herrn eine Schlafstelle Universitätsstraße Nr. 19, 1 Treppe vorn.

Schlafstellen sind zu vermieten hohe Straße Nr. 2, im Seitengebäude, 2. Haushür rechts 1 Treppe.

Kleiner Kuchengarten.

Bierhalle, Windmühlenstraße.
 Heute Pfannkuchenschmaus. Um gütigen Besuch bittet
 der Restaurateur.

Zu einem kräftigen Mittagstisch ladet ergebenst ein
 A. Jummel, Petersstraße Nr. 1 im Keller.

Einen guten Mittagstisch empfiehlt **C. A. Men**, Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

Heute Abend Roastbeef am Spieß mit Salzkartoffeln, wozu ergebenst einladet
 E. Quente, Petersstraße Nr. 25.



Leipzig, Sonnabend den 1. März 1856
 im großen Saale der Central-Halle
 mit Musikbegleitung hiesiger Garnison
**große Vorstellung
 im Fechten**

des Herrn Offerlé, Professeur d'Escrime aus Paris, und Madame Offerlé bei ihrer Durchreise, unter Mitwirkung der Herren Fechtmeister hiesiger Garnison und mehrerer Liebhaber der Fektkunst.

Programm.

1. Partie Herr Offerlé mit Madame Offerlé.
 2. " Au-mur Herren Fechtmeister hiesiger Garnison.
 3. " Mad. Offerlé u. ein Fechtmeister hiesiger Garnison.
 4. " Herr Offerlé und = = = =
 5. " Zwei Fechtmeister hiesiger Garnison.
 6. " Zwei = = = =
 7. " Zwei = = = =
 8. " Zwei = = = =
 9. " Herr Offerlé und ein Fechtmeister hiesiger Garnison.
 10. " Mad. Offerlé und = = = =
- Die Fektkproductionen werden mit verschiedenen Waffen ausgeführt. — Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr Abends.
 Preise der Plätze: I. 10 Ngr., II. 5 Ngr.

Schweizerhäuschen. Heute Concert.

Unter Anderem kommen zur Aufführung: Ouverture zum „Berggeist“ von L. Spohr. Soldatenchor, Gebet und Cantate aus dem „Nordstern“ von Meyerbeer. Bacchus-Chor aus „Antigone“ von Mendelssohn ic.
 Anfang 8 Uhr.

Musikchor G. Passholdt.

Große Funkenburg. Heute Freitag Concert.

Näheres besagen die Programme.

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden
Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein
C. G. Paas, gr. Funkenburg.

Gosenthal.

Heute Karpfen polnisch mit Weinkraut, wozu ergebenst einladet
 NB. Die Gose ist ff. A. Vietge.

Heute Mittag sauern Rinderbraten mit Klößen à Portion 3 Ngr., so wie zu jeder Tageszeit Kaffee à Portion 6 Pf. Preußergäßchen Nr. 13.

Heute Freitag Gladen, Pfannkuchen, diverse Kaffeeuchen und ausgezeichnete Biere.

Bayerische Bierstube „Stadt Wien“.

Heute Abend Rinder-Filet.

Ganz besonders empfehle ich mein ausgezeichnetes bayerisches Bier.

F. Möbius.

Löwe's Restauration, Nicolaisstraße, der Kirche gegenüber, empfiehlt täglich Bouillon, Beefsteaks und Kartoffeln nebst einem guten Töpfchen Lagerbier. Es ladet höflichst ein
NB. Morgen früh Speckkuchen, Abends Pöfelschweinskeule mit Klößen.

A. Löwe.

Goldene Gule. Heute Schlachtfest. J. G. Wagner.

Schlachtfest heute Abend in der goldnen Säge, Dresdner Str. 34, wozu freundlichst eingeladen wird. NB. Gose und Lagerbier ff.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **F. G. Küster**, Querstraße Nr. 31.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, von Mittag an verschiedene frische Wurst und Wurstsuppe, wozu ergebenst einladet
W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl Nr. 64.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen und Klöße bei
C. A. Schneider, Erdmannstraße Nr. 3.

Döllnitzer Gosenstube. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, feine Gose, bayerisches und Lagerbier, wozu einladet
A. Kerbe, Burasstraße.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
Deuze in Reichels Garten.

Stadt Malmedy, Ritterstraße Nr. 39. Morgen ladet zum Schlachtfest, früh zu Wellfleisch, Mittag und Abends zu frischer Wurst und Bratwurst ergebenst ein
W. S. C. Carius.

Zum Kaiser von Oestreich. Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Ernst Zepfche, Nicolaisstraße Nr. 41.

Zu dem heute bei mir stattfindenden Schlachtfest lade ich früh zu Wellfleisch, Abends frischer Wurst etc. höflichst ein.
A. Keil am Neumarkt.

Ich warne hiermit Jeden, meinem Manne etwas zu borgen, indem derselbe für jetzt nicht zurechnungsfähig ist.
Wilhelmine Sebold.

Heute Schlachtfest; früh halb 9 Uhr Wellfleisch, Abends div. Wurst und Suppe, wozu ergebenst einladet
C. F. Hauck, Nicolaisstraße, im Rosenkranz Nr. 8.

Geisslers Salon. Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein d. D.

Heute Schlachtfest bei
Louis Behringer, Halle'sches Gäßchen Nr. 4.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu saurem Rinderbraten u. Klößen ergebenst ein. Die Biere sind ausgez.

Stadt Braunschweig. Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
NB. Das Lagerbier ist ff. F. W. Sehne.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Morgen Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei F. Senf, Gewandgäßchen.

Verloren wurde am Mittwoch Abend in der Centralhalle ein goldner Uhrenschlüssel. Der eheliche Finder wird gebeten, solchen gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn Goldarbeiter Leonhardt, Petersstraße.

Verloren wurden vor dem Kurprinz ein Paar kleine Schlüssel. Gegen Belohnung daselbst beim Hausmann abzugeben.

Verloren wurde am 10. Februar eine kleine goldene Broche in Schleifenform von der Klostersgasse nach dem Thomaskirchhofe oder in einer Droschke von da nach der Wasserkunst. — Gegen angemessene Belohnung gefälligst abzugeben in Schwägrichens Garten an der Wasserkunst, im Hause links erste Etage.

Verloren wurde am 27. d. M. ein Porte-monnaie mit 4 1/2 15 1/2 von der Poststraße bis an die Wasserkunst. Abzugeben gegen Belohnung Heilbrunn beim Hausmann.

Gasbeleuchtung.

Wie es kommt, daß der Name C. F. Werners, des Erfinders der Gasbeleuchtung und ersten Darstellers derselben in der Ostermesse 1806, ganz vergessen zu sein scheint? So fragt Jemand in Nr. 59 d. Bl. Es ist ihm nur das Loos aller Erfinder gefallen! — Wahrscheinlich setzte er Hab' und Gut daran, wurde von der Regierung nicht unterstützt; — die reichen Privatleute, welche ihm zu einer Darstellung der gereinigten Gasflammen freigebig die Hände geboten, löschten die theuren Flammen wieder aus und der Erfinder stand im Stockfinstern und — wurde vergessen. Seine Erfindung ging aber schon 1804 gedruckt in alle Welt. Wir finden 1810 mehrere Nachahmungen in Deutschland. Drüben in England zu derselben Zeit. Da wurde die schöne Erfindung vervollkommenet und nach 12 Jahren von Engländern zurück in ihre Heimath gebracht. — Der Eroberungskrieg Napoleons hatte Deutschland verheert und jede Spur davon bis auf die Erinnerung vernichtet. — Was frugen Engländer darnach, wie der deutsche Erfinder geheißet? — Was fragen nun die Deutschen darnach? Ein Augenzeuge von 1805.

Ergebenste Einladung.

Heute als letztes Debüt großer Trauer-Speckkuchen, dabei auf allgemeines Verlangen Variationen auf der Mundposaune nach der Melodie Mädchen von Sillersdorf.

Dem tapfern Recrut G. von der Bürgergarde zu H. empfiehlt sich als Exerciermeister
der gediegene Onkel in Leipzig.

Warum läßt sich Herr Director Wirsing so sehr bitten um die Aufführung des „Günther von Schwarzburg?“ Verdient unser guter, wirksamer Th. Apel nicht mehr Anerkennung? Es bitten Viele darum.

Um baldige Aufführung von „Strabella“ bitten
A. E. N. B. H. L. W.

Ver spätet.
Fräulein Lina Füssel gratulirt zu ihrem 22. Wiegenfeste von ganzem Herzen
die delicate Wurstsuppe.

Unserm Freunde Ammi zu seinem 28. Wiegenfeste ein dreimal
donnerndes Hoch!
Nu mer wuln su eppes Usko.

Die Löschmannschaft vom Thomasthurm kann ihre Auslösung
in Empfang nehmen Thomastirchhof Nr. 19.

Die Mannschaft der Spritze Nr. 3 kann ihre Auslösung
in Empfang nehmen bei
Adolph Seyde, Hainstraße Nr. 3.

Die Mannschaft der Spritze Nr. 5 kann ihre Aus-
lösung in Empfang nehmen Nicolaisstraße Nr. 18 bei
G. Reinhardt.

Spritze Nr. 11. Gegen Zeichenvorweis wird ausgezahlt bei
Bauer, Frankfurter Straße Nr. 20.

Spritze Nr. 13 erhält Auslösung
Erdmannsstraße Nr. 2.

Die Mannschaft der Spritze Nr. 16 kann ihre Zahlung
in Empfang nehmen beim
Böttchermeister Adolph Saasenritter,
Zeiger Straße Nr. 16.

Aerztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

Wir sagen unsern innigsten Dank dem Herrn Dr. Herrmann
Günther für seine viele Mühe und sorgfamen Wege, die er
unserer Mutter hat angebeihen lassen. — Leipzig.
Louise und Bertha Kremppe als Kinder.

Als Verlobte empfehlen sich

Bertha Beilide.
Bruno Grügner.

Zwenkau und Leipzig, am 28. Februar 1856.

Todes-Anzeige. Unsern lieben Verwandten und Freunden
zeigen wir mit tiefem Schmerz ergebenst an, daß unser einziger
Sohn **Theodor**, unsere einzige Stütze in noch höherem Alter,
den 27. Febr. 1856 nach langen Leiden einen sanften Tod starb.
Er hatte das 30. Jahr zurückgelegt und uns in seinem Berufe
blos Freude und Ruhe gewährt. Um stille Theilnahme bitten wir
trostlosen Aeltern, Schwestern und Schwäger.
Ernst Gottlob Dehler, Tischlermeister.

Heute verschied nach kurzem Krankenlager unsere heißgeliebte
gute **Clara**.
Leipzig, den 28. Febr. 1856. J. Kleppe und Frau.

Polytechnische Gesellschaft.

Sitzung heute Freitag Abends 7 Uhr, erste Bürgerschule.

Verhandlungsgegenstände: 1) Zinkguß (Verzierungen und Zierrath) von Ludwig Weber in Leipzig. 2) Modelle zu
Zinkbedachungen von der schlesischen Actien-Gesellschaft für Bergbau und Zinkhütten-Betrieb. 3) Zinnfolie und Metallkapseln zum
Verschluß von Gefäßen von E. F. Dhle's Erben in Breslau. 4) Siegellack, gebleichter Schellack und Zinnober von Schwarz
& Comp. in Leipzig u. s. w.
(Gäste unter Einführung von Mitgliedern.)

Das Directorium.

Photographischer Salon in Gerhards Garten, Aufnahme bis 2 Uhr bei jeder Witterung.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Bossplatz Nr. 8).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ u. à Port. 12 S.). Morgen Sonnabend: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Alens, Kfm. aus Brüssel, Hot. l de Baviere.
v. Ahlesfeld, Kgbes. a. Dresden, Palmbaum.
Albrecht, Kfm. a. Fürth, 3 Könige.
Alexander, Kfm. a. Breslau, Stadt Rom.
Bulup, Kfm. a. Bradford,
Brebeck, Kfm. a. Berlin, und
Brewer, Kfm. a. Düsseldorf, Hotel de Baviere.
Böttcher, Kfm., und
Brandt, Fabr. a. Hannover, und
Buchner, Kfm. a. Rippingen, Palmbaum.
Berger, Kfm. a. Naumburg, Tiger.
Böhme, Koffh. a. Fischenhof, goldnes Sieb.
Bogmann, Kfm. a. Giberfeld, und
Burkhardt, Forststr. a. Paulsfelde, gr. Blumenb.
Detoma, Rent. a. Gothenburg, und
Depaulis, Rent. a. Lima, schwarzes Kreuz.
Douglas, Justicommiss. a. Nischenleben, und
Dellewie, Kfm. aus Offenbach, St. Dresden.
Demmler, Kfm. a. Regensburg, St. Nürnberg.
Döring, Kfm. a. Reichenbach, Palmbaum.
Dirk-Gordes, Kfm. aus Amsterdam, S. de Bav.
Gens, Zuckerfabr. a. Heuhausen, Stadt Cöln.
Grbs, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.
Gfer, Maschinenb. aus Limburg, St. London.
Fürst, Kfm. a. Bremen, großer Blumenberg.
Fischer, Kfm. a. Cöln, Stadt Hamburg.
Fuchs, Kfm. a. Breslau, Hotel de Baviere.
Fleischauer, Kfm. a. Fürth, 3 Könige.
Forster, Kfm. a. Schw. Gemünd, St. Nürnberg.
Göhling, Privatm. a. Ramethal, Rauchwaarenh.
Günther, Brauer a. Berlin, Stadt Breslau.
Goll, Kfm. aus Schweinfurt, S. de Baviere.
Gühne, Part. a. Dresden, grüner Baum.

v. Gahn, Graf aus Miligisch, schwarzes Kreuz.
Gadpel, Frl. a. Prag, Stadt Wien.
Hammer, Kfm. a. Dresden, Stadt London.
Hempel, Kfm. a. Heidelberg, und
Heymann, Kfm. a. Luxemburg, St. Hamburg.
van der Höven, Kfm. aus Rotterdam, gr. Vibrg.
Heine, Insp. a. Wintersdorf, Stadt Berlin.
Haack, Kfm. a. Halle, Palmbaum.
Hagemann, Fabr. a. Zwickau, St. Nürnberg.
Heckler, Kfm. a. Hamburg, Stadt Breslau.
Hill, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Herzog, Oberamt. a. Weuchlitz, Stadt Rom.
Jacob, Kfm. a. Wien, Hotel de Prusse.
Jäpel, Bergbeamter a. Altenburg, Tiger.
v. Kresser, Kfm. a. Haag, und
Kirßen, Def. a. Rökning, Palmbaum.
Knop, Kfm. a. Grünberg, Hotel de Baviere.
Levy, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Langner, Polizeibeamter a. Zittau, und
Loff, Def. a. Reilau, schwarzes Kreuz.
Lorenz, Adv. a. Zwickau, grüner Baum.
Millioud, Dir., und
Mithord, Rent. a. Aubonne, und
Müller, Graveur aus Stuttgart, schw. Kreuz.
Mittacher, Kgbes. a. Kolbitz, goldner Arm.
Dettel, Brauherr a. Zeitz, Palmbaum.
v. Ocharsky, Stud. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
Pöwe, Kfm. a. Lüneburg, und
Palm, Kfm. a. Nischenleben, Stadt Dresden.
Pechatschek, Schuhmacherstr. aus Hannover,
schwarzes Kreuz.
Paucel, Controleur a. Giberfeld, gr. Blumenb.
Peters, Kfm. a. Düsseldorf, Hotel de Baviere.

Quensell, Kfm. aus Plauen, Stadt Hamburg.
Ritter, Kfm. a. Pech, Stadt Breslau.
Rosenstock, Kfm. a. Berlin, Tiger.
Richter, Kfm. a. Eibenstock, Palmbaum.
Rosenfeld, Frau a. Bamberg, Hotel de Prusse.
Rühl, Kürschner a. Weisensfeld, goldnes Sieb.
Rudorf, Tuchh. a. Zwickau, goldner Arm.
Spott, Maurerstr. a. Markranstädt, g. Sonne.
Schreier, Fabr. a. Grimmitzschau, Rauchwaarenh.
Stürlaus, Privatm. a. Mura, St. Breslau.
Schäfer, Def.-Insp. a. Wintersdorf, St. Berlin.
Speersneider, Fleischerstr. a. Blankenburg, u.
Schwabe, Fleischerstr. a. Sparnick, schw. Kreuz.
Schweizer, Kfm. a. Bamberg, Stadt Wien.
Spanier, Kfm. a. Düsseldorf, Stadt Hamburg.
Schön, Ingen. a. Mühlhausen, gr. Blumenb.
Schneider, Glasermstr. a. Breslau, halber Mond.
Thiel, Kfm. a. Gera, Stadt London.
Tramppa, D., Prediger a. Heilbronn, schw. Kreuz.
Luchmann, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
Löpel, Def. a. Hezdorf, weißer Schwan.
Lash, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Baviere.
Litel, Oberamt. a. Scheppline, St. Breslau.
Thiele, Berggeschwörner a. Marienberg, Palmb.
Violte, Rent. aus St. Guseppe, schw. Kreuz.
Wolf, Kfm. a. Berlin, großer Blumenberg.
Wieland, Kfm. a. Rempten, Stadt Hamburg.
Weiß, Kfm. a. Erfurt, Stadt London.
v. Wolffer, Stud. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
Walther, Frau a. Clausthal, halber Mond.
Wunderlich, Kfm. a. Nürnberg, S. de Prusse.
Zeggel, Kfm. a. Schwedt, Stadt Hamburg.
Zahn, Kgbes. a. Miligisch, schwarzes Kreuz.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags
nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Dannel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.